

Die Molassehügel des Tössberglandes zwischen den Kantonen Zürich, St. Gallen und Thurgau waren vor einhundert Jahren berühmt für ihre Alpenpflanzen. Diese schoben sich hier, an Felsen und auf mageren Bergweiden wachsend, bis weit ins Schweizer Mittelland vor, weshalb das Tössbergland schon damals Botaniker in seinen Bann zog.

Welche Auswirkungen hatte die veränderte Nutzung der Landschaft im 20. Jahrhundert auf die Alpenpflanzenflora des Tössberglandes und wie hat sich die Flora gewandelt? Diesen Fragen gehen die beiden Autoren John H. Spillmann und Rolf Holderegger nach. In einem ersten Teil wird die historische Landschaftsentwicklung beschrieben, anschliessend halten sie die Ergebnisse ihrer eigenen Forschung fest. Sie suchten früher bekannte Fundorte von Alpenpflanzen im Tössbergland wieder auf und stellten dabei rückläufige Vorkommen fest. Aus ihren Untersuchungen leiten die Autoren die Ursachen für den Rückgang der Alpenpflanzen sowie Massnahmen zum Schutz der speziellen Flora des Tössberglandes ab.